

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsnummer
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 265.

Montag, 14. November 1904, abends.

57. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Kuponen-Kuponen für die Nummer des Ausgabejahres bis vormittags 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasanienstraße 52. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Sonnabend, den 13. November 1904, nachm. 2 Uhr
kommen im Auktionslokal hier 1 Sofa mit Spiegelauflage und 2 Sessel, 1 vergoldeter Leuchter, 1 Spiegel, 1 Blücherstuhl von Elche, 1 Pianino, 1 Damenschreibtisch, 1 Vertikal, 1 Vabeneinrichtung, 1 Sessel und 1 Stegisch von Fußbaum gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, 14. November 1904.

Der Gerichts-Vollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Mit Schluß dieses Jahres scheiden die Herren **Feldner, Dehmichen, Romberg, Schneider, Träger und Jänder** aus dem Stadtverordneten-Kollegium aus.

Es sind demnach 4 anständige und 2 unanständige Bürger in das Stadtverordneten-Kollegium zu wählen.

Die Wahl findet

Montag, den 21. November 1904

in der Zeit von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 2 Uhr im Rathhaus, Sitzungssaal, statt.

Riesa, am 5. November 1904.

Der Rat der Stadt Riesa.

Bürgermeister Dr. Dehne.

Rfd.

In der nächsten Zeit wird eine baupolizeiliche Revision der Heimschlusen, Klärgruben und Aschebehälter stattfinden. Wir fordern die Hausbesitzer auf, sich alsbald von dem Zustande dieser Anlagen in ihren Grundstücken zu überzeugen und etwaige Mängel abzustellen, wodurch sie sich die Kosten der andernfalls zu erlassenden baupolizeilichen Verfügungen ersparen können.

Der Rat der Stadt Riesa,

den 11. November 1904.

Bürgermeister Dr. Dehne.

Fnd.

Des Bußtags wegen fällt diese Woche die Mittwoch-Nummer d. Bl. aus.

Derliches und Sächsisches.

Riesa, 14. November 1904.

In der am Sonnabend abend stattgefundenen Versammlung des Hausbesitzervereins erfolgte mittelst Stimmzetteln die Wahl der Kandidaten für die bevorstehende Stadtverordneten-Ergänzungswahl und erhielten die Stimmenmajorität die Herren Fleischermeister Dehmichen, Baumeister Schneider, Baumeister Jänder und Konditor Wolf als Anständige, sowie Herren Oberamtsrichter Feldner und Bankdirektor Romberg als Unanständige. Herr Träger lehnte eine Wiederwahl ab.

Vielbesprochen wird die am Sonnabend erfolgte Verhaftung des Bauunternehmers Harzbecker, hier. Derselbe hatte vor kurzem seinen Gläubigern, zumeist hiesige Geschäftsinhaber, einen Akord von 35% angeboten, da man aber darauf nicht einging alsbald weitere 40% als Sicherungshypothek offeriert. Doch auch dieses wurde abgelehnt, die Sache vielmehr weiter verfolgt und es müssen sich doch nun, was man allseitig vermutete, Tatsachen ergeben haben, die zur Verhaftung d. s. Verhaftung boten. Wie man erzählt ist ein von d. Verhaftung Boten Depot von 25000 Mk. entdeckt worden.

Mit dem Militärverbot belegt sind gegenwärtig vier hiesige Restaurationen.

Je näher der Schluß des Jahres heranrückt, desto mehr erinnert sich der Geschäftsmann an die sogenannten faulen Zahler, die er in größerer oder geringerer Zahl in seinem Konto führt. Wenn er nun auf gutlichem Wege nicht zu seinem Gelde gelangen kann, auch mehrere Mahnbriefe trotz ihres sehr energischen Tones nichts fruchteten, so steht er vor der Erwägung, ob er klagen soll. Mancher glaubt, daß er im Falle der Klage nur das gute Geld nach dem schlechten werfe. Deshalb unterläßt er es. Es ist aber unrichtig, sich durch die Erfolglosigkeit in einzelnen Fällen überhaupt von der Beschreitung des Rechtsweges abhalten zu lassen. Man soll, wie das „Leipz. Tagebl.“ sehr richtig bemerkt, nicht die faulen Außenstände einfach abschreiben und dann ruhig verjähren lassen. Das Richtige ist vielmehr, das Klagen zur Regel zu erheben. Man klage auch zweifelhafte Außenstände aus und ziehe dann die Bilanz aus seinen sämtlichen Prozessen. Das Ergebnis wird sein, daß man fast stets einen Ueberschuß über die Kosten erzielt. Das grundsätzliche Nichtklagen ist niemals und in keiner Weise empfehlenswert. Es fördert nur die Verzögerung im Geschäftsverkehr. Wird jeder faule Zahler prompt verklagt und gepfändet, schließlich auch auf die Manifestantenliste gebracht, so trägt dies zur Klärung der Kreditverhältnisse nicht wenig bei.

Wochenplan der Dresdner Hoftheater. Opernhaus. Dienstag: Zweites Sinfonie-Konzert Serie B. Solistische Mitwirkung: Herr Mischa Elman (Violine). Mittwoch: Geschlossen. Donnerstag: Lohengrin. Freitag: Figaros Hochzeit. Sonnabend: Joseph in Ägypten. Sonntag, den 20. November: Orpheus und Eurydike. Montag, den 21. November: Ira Diavolo. — Schauspielhaus. Dienstag: Agnes Bernauer. Mittwoch: Geschlossen. Donnerstag: Für die Mittwoch-Abonnenten des 16. November: Zum ersten Male: Sein Prinzchen. Freitag: Sein Prinzchen. Sonnabend: Das Glück im Winkel. Sonntag, den 20. November: Die Braut von Messina. Montag, den 21. November: Agnes Bernauer.

Oschatz, 12. November. Bei den am hiesigen Kgl. Lehrerseminare abgehaltenen Wahlfähigkeitssprüfungen haben sämtliche 23 Kandidaten die Prüfung bestanden.

Dresden, 13. November. König Friedrich August besuchte heute vormittag den Gottesdienst in der katholischen Hofkirche und erteilte mittags mehrere Audienzen an Zivilpersonen. Nachmittags nahm der König an der Familienfeier bei der Prinzessin Mathilde teil.

Dresden. Nachdem in den Kreisen der Reformpartei als der ersten politischen Partei die Frage der allgemeinen Zulassung der Volksschullehrer zum Universitätsstudium zum Gegenstand ihrer Beratungen gemacht, und auf dem diesjährigen Parteitag in Dresden ein diesbezüglicher Antrag der Parteileitung und den Abgeordneten zur Berücksichtigung überwiesen worden ist, wird der Dresdener Reformverein diese aktuelle Frage einer weiteren Klärung entgegengeführt. Er veranstaltet deshalb am nächsten Dienstag, den 15. November, abends 8 Uhr, in „Reinhold's Sälen“ eine öffentliche Mitgliederversammlung, um seinen Mitgliedern und weiterhin allen Herren Lehrern Gelegenheit zu geben, sich mit diesem Gegenstand zu beschäftigen. Als Referent ist Herr Stadtverordneter Bezirksdirektor Althelm gewonnen worden, der als Mitglied der städtischen Schulbehörde besonders geeignet erscheint, das Thema „Die allgemeine Zulassung der Volksschullehrer zum Universitätsstudium“ zu behandeln.

Dresden, 14. Nov. Die am Sonnabend vor dem Landgerichte begonnene Verhandlung gegen den Kaufmann Kurt Bude aus Halle, den Gutsbesitzer Wilhelm Julius Nöhle aus Herbergen bei Pirna und dem Sekretär der Amtshauptmannschaft Pirna Wilhelm Paul Claus wegen Bestechung, bezeichnete Beihilfe konnte infolge der umfangreichen Beweisaufnahme erst in später Nachmittagsstunde zu Ende geführt werden. Das Urteil lautet für Bude auf eine 1monatige Gefängnisstrafe, die als verbüßt gilt, für Nöhle und Claus auf kostenlose Freisprechung.

Potschappel. In der Nacht zum Sonnabend gegen 11 Uhr hörte der im Dienst des Herrn Baron v. Burgl stehende, etwa 36 Jahre alte Revierförster Schellig am Waldbrande der Jochhöhe bei Burgl zwei Schüsse fallen. Der Förster ging sofort den Schüssen nach und traf am dortigen Walde mit einem Wildbilde zusammen. Er stellte diesen, der sich sofort zur Wehr setzte. Es kam zu einem heftigen Handgemenge, bei dem der Förster stürzte und sich die Schulter ausfiel. Der Wildbilde benutzte diesen Sturz und die Verletzung seines Gegners, um ihn zu mißhandeln. Dann flüchtete der Wildbilde und suchte seine in Pesterwitz gelegene Wohnung auf. Herr Förster Schellig hatte den Wilderer erkannt und machte noch in derselben Nacht beim Obergendarmen in Potschappel Anzeige. Bereits um 2 Uhr nachts war die Verhaftung des gefährlichen Wilderers erfolgt. Der unter starker Bedeckung in Untersuchungshaft abgeführte Mann ist der Schlosser August Raben, der schon im Januar in eine Wildbildekassette verwickelt war. Er hatte in der Nacht zum Sonnabend auf dem Burglter Revier nach Jansenen gejagt. Bei seiner Verhaftung fand man ein von ihm selbst gefertigtes Jagdgewehr und Patronen vor.

Jittau. Der Stadtrat lehnte in seiner letzten Sitzung die in einer von 600 Bürgern besuchten Versammlung erhobene Forderung betreffs Einführung der Stadtverordnetenwahlen nach Berufsständen ab. Der weitere Teil der Eingabe, Gleichstellung der Zahl der unanständigen zu den anständigen Stadtverordneten, wie die Vergütung der städtischen

Arbeiten an Mitglieder des Rats- und Stadtverordnetenkollegiums betreffend, wurde einem Ausschuss zur Prüfung übergeben.

Schiffswerda. Freitag abend ist zwischen hier und Schmolln ein etwa 60 Jahre alter Mann auf dem Bahnkörper tot aufgefunden worden. Vermutlich ist er durch den nachm. 5 Uhr 48 Min. von Jittau eintreffenden Personenzug überfahren worden. Ob der Bedauernswerte verunglückt ist oder ob er den Tod gesucht hat, konnte bis jetzt noch nicht festgestellt werden.

Chemnitz. In der vorgestrigen Stadtverordnetenversammlung wurde vom Gewerbeverein der Chemnitzer Nahrungsmittelhändler eine Eingabe auf Einführung einer Umsatzsteuer für Grobware, Warenhäuser und Konsumvereine eingebracht und beschlossen, diese Eingabe dem schon bestehenden Ausschuss für die Gemeindefreireform zu überreichen, der sich sofort mit der Angelegenheit zu befassen hat. Die Stimmung im Kollegium war anscheinend der Steuer günstig. — Bei den Gewerbegerichtswahlen ging die Liste der Sozialdemokraten für die Arbeitnehmer glatt durch.

Crimmitschau. Der berüchtigte und in letzter Zeit oft genannte Paul Baum aus Langenwehendorf, der am vorvergangenen Sonntag am hellen Nachmittage in der Nähe von Erbgrün einen Raubanschlag verübt hatte, ist am folgenden Tage in Mannichwalde bei Crimmitschau, wo von dem räuberischen Ueberfalle noch nichts bekannt sein konnte, angehalten worden. Er hatte sich, mit einem Uniformmantel bekleidet, am dortigen Armenhause niedergelegt und geschlafen. Die geplante Sicherung dieses Menschen konnte nicht durchgeführt werden, weil derselbe den Mantel plötzlich von sich warf und unter Zurücklassung desselben schnell die Flucht ergriff. Dieser Mantel ist offenbar einem preussischen Eisenbahnbeamten gestohlen worden, denn er weist die Bezeichnung „K. E. D. Erfurt“ auf. In den Manteltaschen befand sich u. a. auch das bei Erbgrün geraubte Damenportemonnaie mit 73 Pf. Unter dem Mantel trug das gemeingefährliche Subjekt einen guten dunklen Jodettanzug, braun- oder graugepriffelt, und ein leinewes Hemd mit Bändern.

Glauchau, 12. November. Gestern abend hat sich hier ein gemeinnütziger Rabatverein konstituiert, dessen Bücher bei der Stadtkasse entweder eingelöst, oder als Sparkastenbuch verwendet werden können. Auch können mit ihnen die Steuern bezahlt werden.

Meerane, 12. Nov. Wegen Betrugs verurteilte das Landgericht Zwickau den Flaschenbierhändler Scheffel hierzu 1 Jahr Gefängnis. Er stellte durch Zeitungsannoncen lohnenden Nebenverdienst in Aussicht. Zahlreiche Personen aus Chemnitz, Plauen, Crimmitschau usw. bewarben sich und leisteten Entgelt bis zu 10 Mark, ohne daß ihnen ein Nebenverdienst zugewiesen worden ist.

Mittweida, 12. Nov. Der von einer Jagd zurückgelehrte Gutsbesitzer Hammer aus dem Ortsteile Köhgen war in der vergangenen Nacht in einem hiesigen Restaurant anwesend und stand in vorgerückter Stunde eben im Begriff sich von einem ihm bekannten Techniker zu verabschieden. Hierbei straukelten beide und fielen zu Boden. In demselben Augenblick entlud sich das Gewehr Hammers und die Ladung (2 Schüsse) traf drei in der offenen Liegende Techniker. Am schwersten verletzt wurde der Techniker Postleher. Etwa einhundert 4 Millimeter-Schrotkugeln drangen dem Bedauernswerten in Fuß, Wade und Oberarm, das geradezu siebartig durchlöchert wurde. Ein anderer